

Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit – Neue Konzepte und Innovation

Konzept Passerelle-Studium NKI

für Kindheitspädagogik HF

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Ressort Zulassung
Walter-von-Moos-Promenade 1
Postfach
6002 Luzern

<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/studium/>

1. Die Passerelle: das Wichtigste in Kürze

Die Passerelle ist ein wichtiger Baustein bei der Realisierung der Durchlässigkeit der Höheren Berufsbildung zur Fachhochschule (<https://www.swissuniversities.ch/themen/zulassung/zulassung-fachhochschulen/durchlaessigkeit-hoehere-berufsbildung>). Die Hochschule Luzern anerkennt demgemäss in der Höheren Berufsausbildung erworbene Praxis- und Bildungsleistungen von HF-Absolvent:innen der Kindheitspädagogik, die ihr HF-Studium erfolgreich abgeschlossen haben, indem sie ihnen 60 ECTS Credits ans Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit anrechnet.

2. Wer profitiert von der Passerelle?

Personen, die über ein Diplom einer Höheren Fachschule (HF) für Kindheitspädagogik verfügen.

3. Wie lange dauert das Studium?

Je nach gewählter Intensität dauert das Studium **zwei bis drei Jahre**.

4. Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Sämtliche anfallenden Gebühren können der entsprechenden Website (<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/studium/bachelor/soziale-arbeit/anmeldung-aufnahmeverfahren-und-gebuehren/>) entnommen werden.

5. Der Weg an die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit: das Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren für die Passerelle ist identisch mit demjenigen des Bachelor-Studiums und wird auf der Homepage (<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/studium/bachelor/soziale-arbeit/zulassung/>) näher beschrieben.

Allgemein ist Folgendes zu beachten:

- Der Besuch einer **Info-Veranstaltung Bachelor** der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit ist unumgänglich für die Anmeldung. Sie erhalten dort sämtliche Informationen zum Aufnahmeverfahren.
- Nach der Info-Veranstaltung Bachelor besteht die Möglichkeit, an einem **Schnuppertag im Bachelorstudiengang** teilzunehmen.
- Die Daten der Info-Veranstaltungen Bachelor sind in der Agenda auf der Website publiziert. Schnuppertage werden über die Studiengangsleitung individuell vereinbart.

6. Optionen der Praxisausbildung

Die Praxisausbildung wird in Form eines Kurz-Praktikums von 27 ECTS absolviert.

Näheres zum Praxisprojekt kann der Plattform Praxisausbildung

(<https://blog.hslu.ch/praxisausbildung/praxisausbildung-bachelor-neue-konzepte-und-innovation-nki/>) entnommen werden.

7. Die Phasen des Studiums: ECTS-Credits

Studierenden mit einem **HF-Diplom in Kindheitspädagogik** werden **pauschal 60 ECTS-Punkte** aus ihrer Vorbildung an das Studium angerechnet, so dass sie im Rahmen des Bachelor-Studiums noch **120 ECTS Credit Points (CP)** erwerben müssen.

Diese verteilen sich auf die verschiedenen Phasen des Studiums wie folgt:

Studiengangsteile	ECTS	Passerelle	Modultypen	Anmerkungen
Onboarding:				
Grundlagen, Praxisfelder und Selbstorganisation	15	15	C (Pflicht)	
Wissenschaftlich Arbeiten	5	5	C (Pflicht)	
Praxisforschung/-intervention	15		C (Pflicht)	
Fallstudien	15	15	C (Pflicht)	
Praxisausbildung	45	27	C (Pflicht)	Kurz-Praktikum
Profilbildung	45	37	R (Wahlpfl)	Min. 50% Lerngemeinschaften
Ergänzungen	25	6	M (Wahl)	
Finale	15	15	C (Pflicht)	
Anrechnung Passerelle		60		
Summe	180	180		

Anmerkung: Gem. Art. 10 Abs. 4 des Studienreglements für die Bachelor-Ausbildung an der HSLU SA ist es im Rahmen des Studiums an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit möglich, dass Studierende mehr Kreditpunkte als die vorgesehenen 180 ECTS Credits erwerben können. Demnach ist es ohne Antrag an die Leitung Bachelor-Ausbildung möglich, bis zu 210 ECTS Credits zu erwerben. Für Passerelle- Studierende Gemeindeanimation HF und Sozialpädagogik HF heisst dies, dass sie ohne Antrag an die Leitung Bachelor-Ausbildung zu den 90 / 120 ECTS Credits zusätzlich max. 30 ECTS Credits erwerben dürfen. Die Studienzeit verlängert sich dementsprechend.

8. Wie lässt sich das Studium planen?

Die Planung des Passerelle-Studiums wird eng von der Studienberatung begleitet. Der Rahmen des Studiengangs gibt bereits einiges vor. Zur Orientierung soll hier ein möglicher Ablauf des Studiums aufgezeigt werden:

Variante 1

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
M500_Grundlagen Praxisfelder und Selbstorganisation 15 ECTS M501_Wissenschaftlich arbeiten 5 ECTS 20 ECTS	M503 Fallstudien 8 ECTS Profilbildung 12 ECTS 20 ECTS	7 ECTS Profilbildung 13 ECTS 20 ECTS	M550 Praktikum 14 ECTS Profilbildung 6 ECTS 20 ECTS	13 ECTS Profilbildung 6 ECTS 19 ECTS	«Handbuch SA» (Portfolioarbeit) 15 ECTS Ergänzungen: 6 ECTS 21 ECTS

Auch mit einer Einkürzung des Studiums ergibt sich ein relativ geringer Workload, da der Ablauf der Pflichtelemente die Dauer begrenzt. Es ist im Einzelfall zu prüfen, ob früher mit dem Praxisprojekt begonnen werden kann. Daraus lässt sich die folgende – maximal verkürzte – Variante ableiten:

Variante 2

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
M500_Grundlagen Praxisfelder und Selbstorganisation 15 ECTS M501_Wissenschaftlich arbeiten 5 ECTS 20 ECTS	M503 Fallstudien 8 ECTS Profilbildung 14 ECTS Ergänzungen: 3 ECTS 25 ECTS	7 ECTS M550 Praktikum 13 ECTS Profilbildung 5 ECTS 25 ECTS	14 ECTS Profilbildung 9 ECTS Ergänzungen: 3 ECTS 26 ECTS	«Handbuch SA» (Portfolioarbeit) 15 ECTS Profilbildung 9 ECTS 24 ECTS	

Die genaue Studienplanung erfolgt mit Unterstützung der Studienberatung.

9. Kontakt

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

- Rolf Willa, Administration Ressort Zulassung (rolf.willa@hslu.ch) oder 041 367 48 40
- Daniel Krucher (daniel.krucher@hslu.ch)